

# Kühlschrank mit Lesefutter

**ANGEBOT** Am Linsengerichter Rathaus wartet ein offener Bücherschrank auf Leseratten

**LINSENGERICHT** (kwo). Er sieht aus wie ein Kühlschrank, nur dass statt Milch, Käse und Wurst eine Menge Lesefutter darin lagert. Und die Optik ist kein Zufall, denn es handelt sich in der Tat um einen ausrangierten Kühlschrank.

Seit Mittwoch gibt es den „offenen Bücherschrank“ auf dem Gelände des Linsengerichter Rathauses in Altenhaßlau. Der Kühlschrank wurde für diesen Zweck umfunktioniert und Björn Lapp von der Künstlercommunity Irie Artists hat ihn in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit an Wochenenden aufbereitet und besprüht. Damit der neue offene Bücherschrank auch optisch gut zur Fassade des Rathauses passt, wurden die Wände in Backsteinoptik und mit Wappen in Sprühtechnik lackiert und versiegelt.

Die gute Sache, kostenfrei Bücher zur Verfügung zu stellen und dass damit das Lesen gefördert wird, hat Lapp überzeugt und für seine Arbeit motiviert. „Ich lese selbst sehr gerne, zum Beispiel Thriller, etwa von Simon Beckett und fand die Bücherschrank-Idee von Hauptamtsleiterin Sigrid Pollmanns richtig toll“. Von Mitarbeitern des Bauhofs wurde zusätzlich ein Dach darauf montiert, um auch bei schlechtem Wetter einen optimalen Nässe-schutz zu gewährleisten.

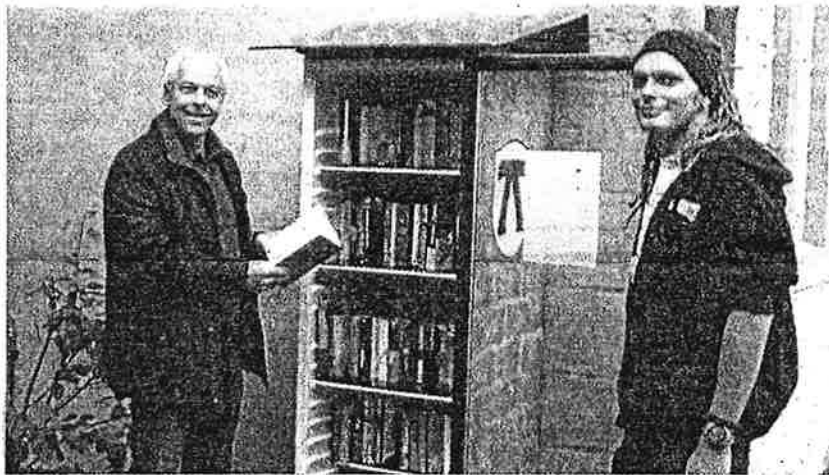
Schön ist zu sehen, dass das Angebot auch prompt angenommen wird. Drei junge Leser aus der direkten Nachbarschaft freuen sich besonders darüber. „Ich habe mir schon das Buch ‚Die Schreckensnacht im Spukhotel‘ ausgeliehen“ erzählte der zehnjährige Kevin Stojanovic, der mit seinem jüngeren

Bruder Dennis und dem gemeinsamen elfjährigen Freund Yasir Boutakhrif mit dem Angebot eine ordentliche Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern zum Schmökern bekommen hat. Der „offene Bücherschrank“ hält für jeden Geschmack eine kleine Auswahl bereit. Es gibt Romane von Konsalik und C.C. Bergius oder Krimis von Mario Puzo und Agatha Christi bis hin zu klassischen Liebesgeschichten von Barbara Cartland.

## Dank an Björn Lapp

Bürgermeister Albert Ungermann bedankte sich persönlich bei Björn Lapp für seine gelungene Arbeit mit einem kleinen Dankeschön in Form eines Gastrogutscheins. Rund um die Uhr können sich nun die Bürger mit Lesestoff eindecken. Jeder darf sich die enthaltenen Schmöcker ohne Formalitäten ausleihen. Eine Kontrolle gibt es übrigens nicht. Es finden sich auch keine Stempel in den Büchern. „Wir vertrauen auf die Ehrlichkeit der Ausleiher, dass diese die Bücher nach dem Lesen und in gutem Zustand wieder in den Schrank zurückstellen, damit auch andere Bürger etwas von diesem Angebot haben“, heißt es im Rathaus.

Wer noch Bücher in ordentlichem Zustand zu Hause hat, kann diese auch gerne für den offenen Bücherschrank abgeben, oder meldet sich bei der Mitarbeiterin Helga Rietze, Telefon 06051/ 709-0, im Rathaus, damit immer eine interessante Auswahl angeboten werden kann.



Auch Bürgermeister Ungermann und Bücherschrank-Bauer Björn Lapp freuen sich über das neue Angebot.

Foto: red